

Solide Landesfinanzen in OÖ – viele Gemeinden zahlen die Zeche

Eypeltauer: „Oberösterreich braucht bei den Gemeindestrukturen echte Reformen statt Schönfärberei und Stillstand.“

„Der Druck von NEOS auf eine konsequente Budgetkonsolidierung wirkt, der Mut zu Reformen macht sich bezahlt und führt zu einem positiven Trend“, kommentiert **NEOS-Landessprecher Felix Eypeltauer** die heute von Statistik Austria präsentierten Zahlen zu den öffentlichen Finanzen. Auch dass Oberösterreich im Bundesländervergleich vergleichsweise gut dasteht, sei grundsätzlich positiv, man dürfe sich davon aber nicht blenden lassen. „Das Land steht auch deshalb besser da, weil es den Gemeinden über hohe Landesumlagen jedes Jahr mehr als 200 Millionen Euro entzieht. Dadurch geraten immer mehr Gemeinden unter Druck – das ist weder nachhaltig noch fair“, kritisiert Eypeltauer.

Denn die Probleme vieler Gemeinden sind nicht nur hausgemacht, sondern vor allem strukturell. „Nicht jede Gemeinde wirtschaftet gleich gut. Das Grundproblem ist aber, dass viele Kommunen für ihre heutigen Aufgaben schlicht zu klein sind. Darum braucht es endlich Mut zu Gemeindezusammenlegungen statt eines Weiterwurstelns mit Verwaltungsgemeinschaften, die oft nur teure Parallelstrukturen schaffen. Oberösterreich braucht bei den Gemeindestrukturen echte Reformen statt Schönfärberei und Stillstand“, so Eypeltauer.

Rückfragen & Kontakt:

NEOS Landesgruppe Oberösterreich
Mag. Gernot Bogner | Leitung Presse & Kommunikation
E. gernot.bogner@neos.eu | T. +43 676 83414629